

Antrag an den Fakultätsrat EW

Antragsteller:innen: Lene Greve, Sinah Mielich, Till Petersen, Florian Muhl

## **Würdiges Gedenken einer beispielgebenden Antifaschistin**

**Den Hörsaal der Erziehungswissenschaft restaurieren**

**und dem Gedenken an Anna Siemsen mehr Aufmerksamkeit verleihen**

*Der Fakultätsrat möge befassen, beraten und beschließen:*

Anlässlich des 80. Jahrestags der Befreiung vom Faschismus hält der Fakultätsrat für sinnvoll, den nach Anna Siemsen benannten Hörsaal in der Erziehungswissenschaft aufzuwerten und das Gedenken an die Pädagogin, Sozialistin und Antifaschistin auszubauen. Damit will der Fakultätsrat als Kontra zum Erstarken rechtsextremer politischer Kräfte u.a. in Deutschland (AfD), Europa (Meloni, LePen) und den USA (Trump) auch einen ausdrücklich positiven Bezug auf soziale Gerechtigkeit, Zivilität und Demokratie als wesentliche Inhalte aufgeklärter Bildung herstellen.

Dafür schlägt der Fakultätsrat vor:

1. Die Info-Tafel zur Biografie von Anna-Siemsen wird aktualisiert und auffälliger gestaltet. Insbesondere ist dabei auch zu korrigieren und zu benennen, dass Anna Siemsen auch nach 1945 – trotz einiger Lehraufträge und ihrer offensichtlichen Qualifikation – keine feste Stelle an der Uni Hamburg erhielt.  
(Siehe hierzu auch Hannelore Faulstich-Wieland: „Anna Siemsen (1882-1951) – Opfer zweifacher Verdrängung“ in Faulstich-Wieland, Mielich, Muhl (2025), *Anna Siemsen: Mein Leben in Deutschland*, Berlin: Metropolverlag.) Diese Nicht-Anstellung ist der Teil der Restauration, mit der viele Schlussfolgerungen aus Faschismus und Krieg in ihrer Verwirklichung ausgebremst wurden.
2. Die Fakultät folgt dem Beispiel der Medizin und bringt einen Schriftzug mit dem Namen auch im Hörsaal an.
3. Einzelne Sätze aus dem Werk Anna Siemens, die ihre pädagogischen, pazifistischen, antifaschistischen und sozialen Grundüberzeugungen zum Ausdruck bringen, werden in die Seitenwand des Hörsaals eingelassen.
4. Jedes Jahr zum Geburtstag von Anna Siemsen (18. Januar 1882) veranstaltet das Dekanat eine Gedenkveranstaltung in der jeweils einzelne Aspekte ihres Lebens, Werks und Wirkens gewürdigt werden.
5. Die Ton- und Lichtenanlageanlage des Hörsaals wird in einen funktionsfähigen und störungsfreien sowie nutzer:innenfreundlichen Zustand gebracht.
6. Die hinter der Seitenwand der Hörsaal-Bühne verborgene Orgel wird gereinigt und sichtbar gemacht. Zudem wird in Kenntnis gebracht, was erforderlich ist, um die Orgel wieder nutzbar zu machen.

Um die Vorhaben zu konkretisieren und voranzubringen sowie Finanzierungsmöglichkeiten zu erörtern und erschließen, setzt der Fakultätsrat einen gruppenübergreifenden adhoc-Ausschuss ein. Er bittet Hannelore Faulstich-Wieland um Mitwirkung.